

# (Historische) Informationstafeln:

Ansprechpartner: Kurt Balzhäuser, Telefon 06733/6698

Mitstreiter: Bernd Birkmann, Heike Hellwig

Aufgabenstellung: Standorte, Ausgestaltung, Texte, digitale Ergänzungen

Denkmalverzeichnis Kreis Mainz-Bingen 03. Feb. 2021

[https://gdke.rlp.de/fileadmin/gdke/Dateien/landesdenkmalpflege/Verzeichnis\\_Kulturdaenkmaler/Mainz-Bingen\\_09-02-2021.pdf](https://gdke.rlp.de/fileadmin/gdke/Dateien/landesdenkmalpflege/Verzeichnis_Kulturdaenkmaler/Mainz-Bingen_09-02-2021.pdf)

## Beschilderung



Hillesheim Texte noch nicht erstellt

### Freifrau Maria Amalie von Pröck zu Hillesheim

an Treppe zur Kirche

*Schild mit Pfosten*

### Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 6

barocker Saalbau, bez. 1706 und 1710, unter Einbeziehung von Teilen des romanischen Vorgängers; in der Südwestecke spätgotische Epitaphien; gotischer Westturm, wohl 14. Jh., mit Spolien, eine bez. 1204; ortsbildprägend

*Schild am Eingang Mauer*

### Bahnhofstraße 1

ehem. Gasthaus "Zum Löwen", barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 1. Hälfte 18. Jh. platzbildprägend; im südseitigen Anbau Tanzsaal, um 1900.

*Schild am Haus*

### Bahnhofstraße 3

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1712 (?), zweiteilige Toranlage

*Schild am Haus*

### Dolgesheimer Straße 10

ev. Pfarrhaus; Gelbklinkerbau mit Walmdach, Neurenaissance, 1891-93; rückwärtig Stall- und Remisen Gebäude; Garten

*Schild am Haus*

### (bei) Obergasse 1

**Kriegerdenkmal** 1870/71, Sandstein-Obelisk mit Gusseisen-Adler, um 1880; platzbildprägend

*Schild mit Pfosten*

### Obergasse 1

ehem. ev. Pfarrhaus; spätbarocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk (verschindelt), bez. 1773, wohl mit älteren Teilen.

*Schild am Haus*

# Weitere Informationsschilder

- Röhrenbrunnen  
*Schild mit Pfosten*
- Alte Schule  
*Schild am Haus*
- Ehemalige Synagoge /Brunnenstraße 5  
*Schild am Haus*
- Milchbänkchen / Strommast



*Schild mit Pfosten*

- Ehemalige Post  
*Schild am Haus*
- Weed  
*Schild am Haus*



**Anzahl der Schilder: 4 Schilder mit Pfosten**

Eventuell halbhoch mit schräger Infotafel



**9 Schilder am Haus**

**Alle Besitzer der entsprechenden Häuser wurden angefragt und sind einverstanden mit der Anbringung von Infotafeln. Texte müssen davor autorisiert werden.**

- Nicht aufnehmen -

### **Gemarkung**

**Jüdischer Friedhof** nördlich des Ortes inmitten von Weinbergen (Am Türmchen) (Denkmalzone) wohl Anfang 19. Jh. angelegtes Rechteckareal mit 33 Grabsteinen, 1839-1934

Straßendenkmal nördlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Dolgesheim (Auf dem Dolgesheimer Berg)

sog. **Gaustein**; monumentale klassizistische Säule, um 1830.

**Wasserbehälter** westlich des Ortes (Am Wintersheimer Weg)

Jugendstil-Typen Bau mit gebrochenem Pyramidendach, bez. 1906, Arch. Wilhelm Lenz, Kulturinspektion Mainz

# Hillesheim (VG Rhein-Selz, Kreis Mainz-Bingen)

## Jüdische Geschichte / Synagoge

### Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde

In Hillesheim bestand eine jüdische Gemeinde bis 1938. Ihre Entstehung geht in die Zeit des 18. Jahrhunderts zurück.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Zahl der jüdischen Einwohner wie folgt: 1804 39 jüdische Einwohner, 1807 7 jüdische Familien, 1824 72 jüdische Einwohner, 1828 81, 1861 90 (13,0 % von insgesamt 692), 1871 81, 1880 63 (9,4 % von 669), 1895 70, 1900 61 (9,5 % von 641), 1910 45 (7,1 % von 633).

An Einrichtungen hatte die jüdische Gemeinde eine Synagoge (s.u.), eine Religionsschule, ein rituelles Bad und einen Friedhof. Zur Besorgung religiöser Aufgaben der Gemeinde war ein Lehrer angestellt, der zugleich als Vorbeter und Schochet tätig war (siehe Ausschreibungen der Stelle unten). Um 1860 wird als Lehrer ein Herr Rosenthal genannt, 1889 Leo Levin (siehe unten). 1891 wird als "früherer Lehrer der Gemeinde" Herr Boheim erwähnt (siehe unten). Die Gemeinde gehörte zum Rabbinatsbezirk Alzey.

emigrierten Selma Mané (geb. 1908) und Lore Mané (geb. 1932) nach New York; Meta und Ilse Haas (geb. 1885 bzw. 1913) verzogen nach Mannheim. Letzter Gemeindevorsteher war nach dem Wegzug von Max Gabriel Albert Kahn, der vermutlich noch nach Palästina/Israel emigrieren konnte. 1939 wurde kein jüdischer Einwohner mehr gezählt.

*Hinweis: es kommt immer wieder zu Verwechslungen mit [Hillesheim bei Gerolstein \(Vulkaneifel\)](#), wo wenige jüdische Familien wohnten. Von ihnen sind umgekommen: Henriette Gottschalk geb. Zimmermann (1917), Emil Kaufmann (1906), Erna Kaufmann geb. Marx (1908), Ruth Kaufmann (1936), Walter Kaufmann (1938), Anna Zimmermann geb. Grünewald (1876).*

[https://www.alemannia-judaica.de/hillesheim\\_synagoge.htm](https://www.alemannia-judaica.de/hillesheim_synagoge.htm)

Die Synagoge in [Hillesheim](#) im [rheinland-pfälzischen Landkreis Mainz-Bingen](#) wurde im 19. Jahrhundert in der Brunnenstraße 5 errichtet. Bei den [Novemberpogromen 1938](#) wurde sie verwüstet. Später wurde sie abgerissen.

## Synagoge

Das genaue Jahr der Errichtung der Synagoge ist in den Quellen nicht überliefert. Vermutlich wurde sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der Brunnengasse 5 errichtet. Bei den Novemberpogromen 1938 wurde die Synagoge verwüstet. Nach 1938 wurde das Gebäude dann an einen Privatmann verkauft, der es abriß und das Grundstück neu bebaute. Heute steht auf dem Gelände ein Wohnhaus. Über die Architektur der Synagoge und die Dauer der Nutzung geben die Quellen keine Auskunft. <sup>[1][2][3]</sup>

## Jüdische Gemeinde Hillesheim

Die Gemeinde bestand vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er Jahre. Sie verfügte über einen eigenen [Friedhof](#), eine [Mikwe](#) sowie über eine Religionsschule. Es war ein Religionslehrer angestellt, der auch die Aufgaben des [Vorbeters](#) und [Schochet](#) innehatte. Nachdem die Mitgliederzahl im Jahr 1861 ihren höchsten Stand erreicht hatte, nahm sie ab diesem Zeitpunkt ab. Ab 1933, nach der [Machtergreifung Adolf Hitlers](#), wurden die jüdischen

Einwohner immer mehr entrechtet. Zudem kam es immer wieder zu antijüdischen Aktionen, was dazu führte, dass immer mehr jüdischen Einwohner Hillesheim verließen. 1939 lebten keine Juden mehr in Hillesheim. <sup>[1]</sup>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Synagoge\\_Hillesheim\\_\(Rheinessen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Synagoge_Hillesheim_(Rheinessen))

## Hillesheim (Rheinland-Pfalz)



Hillesheim gehört mit seinen derzeit ca. 600 Einwohnern heute der Verbandsgemeinde Rhein-Selz an - ca. 15 Kilometer östlich von Alzey bzw. südlich von Nierstein gelegen (*Hillesheim ohne Karteneintrag, Karte aus: [ortsdienst.de/rheinland-pfalz/mainz-bingen](https://ortsdienst.de/rheinland-pfalz/mainz-bingen)*).

Eine jüdische Gemeinde existierte in Hillesheim vermutlich seit dem 18. Jahrhundert. Die jüdischen Familien standen unter dem Schutz der hiesigen Patrimonialherren, der Grafen von Falkenstein und der von Riancourt.

Neben einer Synagoge (in der Brunnenstraße) besaß die jüdische Gemeinschaft auch einen eigenen Friedhof nördlich der Ortschaft an der Straße nach Dolgesheim; dessen Anlage erfolgte vermutlich zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Ein von der Gemeinde angestellter Religionslehrer sorgte für die religiöse Unterweisung und übte gleichzeitig auch das Amt des Vorbeters und Schächters aus. Die Besetzung der Stelle war einem häufigen Wechsel unterworfen.

Zu Beginn der NS-Herrschaft lebten in Hillesheim nur noch wenige jüdische Familien.

Während des Pogroms von 1938 wurde die Synagoge in der Brunnenstraße demoliert; danach erwarb ein Nachbar das Grundstück und ließ das Gebäude abbrechen.

Gegen Kriegsbeginn sollen keine Juden mehr in Hillesheim gemeldet gewesen sein; alle waren auf Grund zunehmender Repressalien in größere deutsche Städte abgewandert; dort verlieren sich ihre Spuren.

Nach Angaben der Gedenkstätte Yad Vashem/Jerusalem und des „*Gedenkbuches – Opfer der Verfolgung der Juden ...*“ sind 20 gebürtige bzw. längere Zeit ansässig gewesene jüdische Bewohner Hillesheims Opfer der NS-Gewaltherrschaft geworden (*namentliche Nennung der betroffenen Personen siehe. [alemannia-judaica.de/hillesheim\\_synagoge.htm](https://alemannia-judaica.de/hillesheim_synagoge.htm)*).

<https://www.juedische-gemeinden.de/index.php/gemeinden/h-j/904-hillesheim-rheinland-pfalz>